

DER MORDENDE HASS



N

ERZÄHLUNG AUS DEN WÄLDERN SIBIRIENS v. A.KETT.

ILLUSTRIERT VON MAX ZSCHOCH

Erstarrt in der furchtbaren Kälte standen die schneebedeckten Massen der Fichten. Die weichen, weißen Formen verschwammen ineinander, drängten sich zusammen, quollen überall hervor, die Aussicht nur auf kurze Strecken freigebend. Von oben sah das helle, kalte Blau des Himmels herab, drang durch alle Oeffnungen herein und umgab alle Konturen mit einem unfaßbar zarten, bläulichen Hauch.

Die Spitzen der Bäume leuchteten, sonnenbeschienen, im grellsten, heftigsten Weiß und hoben sich scharf und klar als blendende Silhouetten vom Blau des Hintergrundes ab. Unten lag alles in weichem perlgrauen Schattten, ab und zu sank eine Last Schnee mit einem leisen Geräusch, das fast einem Seufzer glich, zu Boden. Weißer Staub rieselte in zartgrauen Kaskaden nach, während der jäh befreite Ast auf und nieder wippte, eine dunkle, stumpfe Silhouette in all dem leuchtenden Hellgrau.

Schlank und gerade strebten die Stämme junger Birken empor. Ihre zarte Haut schien wie vom Frost gerötet, denn die Kälte war lähmend, betäubend. Sie durchdrang und erfüllte alles. Sie herrschte brutal und unwiderstehlich, es gab keine Möglichkeit, ihr zu entgehen. Manchmal ertönte — irgendwo in einer unendlichen Ferne, wo es gleich kalt und still war — weit hinter den weichen schalldämpfenden Wällen der dumpfe Knall

eines im Froste berstenden Baumes. Seltsam gebrochen und unwirklich kam das Echo durch die schmalen, wie mit Watte gepolsterten Korridore der regungslosen schneebelasteten Baumkolonnaden.

Ein dumpfer Schmerz saß zwischen Jegors Augenbrauen. Sein langer Bart war weiß bereift. Jeder Atemzug war ein vorsichtiges Einziehen eisiger Luft, jeder Aushauch trieb Wolken weißen Dampfes aus dem Munde. Die Gesichtshaut war hart und schwer beweglich. Die Kälte kroch zwischen den Schultern hinab; trotz der warmen Kleidung und der Anstrengung des Marsches im weglosen Walde rieselten immer wieder kühle Schauer über die Haut.

Jegor blieb einen Moment stehen, um das heftig arbeitende Herz zu beruhigen. Jäh verstummte das gleichmäßig schurrende Geräusch der Schneeschuhe. Tiefe Stille umgab ihn.

Ueber den Schnee zu seinen Füßen zogen sich schmale Doppellinien hin, manchmal fast verdeckt von zahlreichen Abdrücken, die den Zeichnungen zierlicher japanischer Blumen glichen, perlgrau auf hellerem Grunde. Es waren die Spuren der Schneeschuhe und der Hunde, denen er mühsam schon seit Stunden folgte.

Denn seit Stunden, seit der ersten schwachen Morgendämmerung, mühte man sich durch den dichten Wald, über Lichtungen,